

2021



FRANKFURTER
BACHKONZERTE

1961-2021

MEHR PASSION.

MEHR FREUDE.

MEHR BACH.

Ehrenvorsitzender:

Carl Ludwig von Boehm-Bezing

Vorstand:

Dr. Nikolaus Reinhuber (Vorsitzender)

Christof von Dryander (Schatzmeister)

Prof. Günther Albers

Harald Dürr

Traudl Herrhausen

J. Nikolaus Korsch

Frank-Peter Martin

Elsa Pavel

Dr. Alexander Wolf

Der Verein Frankfurter Bachkonzerte e.V.

dankt allen Patronen und Förderern für ihre großzügige Unterstützung.

Patrone:

Prof. Dr. Andreas Barckow

Dr. Jan Bauer

Konrad von Bethmann

Carl Ludwig von Boehm-Bezing

Michael Bury

Christof von Dryander

Dr. Hans-Friedrich Gelhausen

Traudl Herrhausen

J. Nikolaus Korsch

Marija Korsch

Frank-Peter Martin

Dr. Uwe Pavel

Annette Ratjen

Christian Ratjen

Dr. Nikolaus Reinhuber

Dr. Jens-Peter Schaefer

Dr. Hannes Schneider

Dr. Doris-Maria Schuster

Gert Silber-Bonz

Herbert Veltjens

Förderer:

Harald Dürr

Angelika Fällgren

Axel Hamm

Peter Malte von Lindeiner-Wildau

Marcia L. MacHarg

Dr. Werner Müller

Dr. Franziska Reinhuber

Irene Sachse

Dr. Marie-Lise Weber

Angelika Wilcke

Dr. Alexander Wolf

Deutsche Bank Stiftung



PIA
HIFI VERTRIEBS GMBH



Programmplanung:

Alte Oper Frankfurt

im Auftrag der Frankfurter Bachkonzerte e.V.

Impressum

Herausgeber: Frankfurter Bachkonzerte e.V.

Texte: Christian Kabitz

Redaktion: Catharina Bürklin

Gestaltung und Layout:

Sybille Bucksch Visuelle Kommunikation

Druckvorstufe: Mathilde Herzig

Herstellung: Repa Druck GmbH

www.frankfurter-bachkonzerte.de

MEHR PASSION.

MEHR FREUDE.

MEHR BACH.

MITGLIEDSCHAFT

Der Verein Frankfurter Bachkonzerte e.V.

Die Frankfurter Bachkonzerte sind eine seit 1961 bestehende Konzertreihe in Frankfurt am Main. Dahinter steht unser Verein Frankfurter Bachkonzerte e.V., der in der kommenden Konzertsaison 2021/2022 60 Jahre alt wird. Das ist ein Grund, an unsere Anfänge zurückzudenken, an viele Jahrzehnte herausragender Konzerte. Es ist genauso ein Grund, nach vorne zu schauen, auf die nächsten 40 Jahre: Auch 2061 wird die Musik von Johann Sebastian Bach Musiker und Musikerinnen aus der ganzen Welt beschäftigen und in den Bann ziehen, und das Publikum berühren und begeistern. Corona wird dann in der interaktiven Online-Festschrift zum 100-jährigen Bestehen nur noch als Fußnote vorkommen, weil 2020 und 2021 Konzerte ausfielen.

Unser Konzert-Zyklus umfasst derzeit zehn Aufführungen pro Saison. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf dem Instrumental- und Chorwerk von Johann Sebastian Bach.

Seit 1981 finden die Aufführungen in der Alten Oper Frankfurt statt. Frühere Spielorte waren der „Hermann-Josef-Abs-Saal“ der Deutschen Bank sowie verschiedene Frankfurter Kirchen.

Die Frankfurter Bachkonzerte stehen für höchste musikalische Qualität. Seit der Gründung traten herausragende nationale und internationale Künstler und Ensembles, insbesondere Barock-Spezialisten, in unseren Konzerten auf.

Die Frankfurter Bachkonzerte widmen sich außerdem der Nachwuchsförderung. Jedes Jahr werden neben etablierten auch exzellente jüngere, aufstrebende Künstler in das Programm aufgenommen. Ein Konzert pro Saison wird gemeinsam mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main gestaltet.







Die Frankfurter Bachkonzerte vergeben zudem jährlich fünf Stipendien an Studierende der Hochschule, die sich in einem Sonderkonzert für die Mitglieder und Freunde des Vereins präsentieren dürfen.

Als Kulturinstitution und Konzertreihe sind die Frankfurter Bachkonzerte in Deutschland in ihrer Konzentration auf Alte Musik und die Qualität der Konzerte herausragend. Mit einer Mitgliedschaft im Verein Frankfurter Bachkonzerte e.V. zeigen Sie bürgerschaftliches Engagement und leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Musiklebens in Frankfurt und der Region. Mit diesem Beitrag helfen Sie gleichzeitig, die Kulturvielfalt auf hohem Niveau zu erhalten, und beschenken sich damit selbst.

Beitrittserklärung

Ich möchte dem Verein Frankfurter Bachkonzerte als Mitglied beitreten.

Die Mitglieder entrichten Mitgliedsbeiträge nach Selbsteinschätzung als

	Junger Freund (bis 30 Jahre)	mindestens € 30,00		Förderndes Mitglied	mindestens € 350,00
	Einfaches Mitglied	mindestens € 50,00		Patron	mindestens € 1.000,00
	Familie	mindestens € 80,00		Firmenmitglied	mindestens € 2.000,00

Den Jahresbeitrag in Höhe von € _____ überweise ich
jeweils zu Beginn des IV. Quartals auf das Konto des Frankfurter Bachkonzerte e.V.:
Deutsche Bank Frankfurt, IBAN: DE80 5007 0024 0400 7811 01, BIC: DEUTDE33HAN

Gerne zahle ich den Jahresbeitrag per Lastschriftinzug zu Beginn des IV. Quartals
und gebe Ihnen hiermit eine Einzugsermächtigung:

Kontoinhaber _____

IBAN: DE _____

BIC: _____

Absender:
(bitte vollständig in Druckbuchstaben ausfüllen und auch Ihre E-Mail-Adresse angeben)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Datum Unterschrift

Bitte senden Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung per Post an:
Frankfurter Bachkonzerte e.V.
Geschäftsstelle, Catharina Bürklin
Neue Rothofstraße 4, 60313 Frankfurt am Main

MEHR PASSION.



**Dr. Nikolaus
Reinhuber**

Vorsitzender des
Frankfurter Bachkonzerte e. V.

Liebe Freunde und Freundinnen der Frankfurter Bachkonzerte,

mit großer Freude stellen wir Ihnen auf diesen Seiten unser Programm für unsere Jubiläumssaison vor. Wir alle hoffen sehr, dass wir Ihnen in dieser Saison wieder weitgehend normale Konzerte anbieten können – unsere Zuversicht steigt täglich. Alle haben die Konzerterlebnisse vermisst, besonders natürlich die Musiker und Musikerinnen selbst. Für die meisten von ihnen waren die letzten 15 Monate eine sehr bittere Zeit. Dank der Treue und Verbundenheit von Ihnen allen und dem großzügigen Verzicht auf die Rückerstattung von Abonnementkosten und Eintrittskarten waren wir in der Lage, einigen der Musiker und Musikerinnen und Ensembles, die für uns konzertieren sollten, etwas finanzielle Unterstützung zukommen lassen zu können.

Das Programm ist spannend und vielfältig, und erfreulicherweise können wir einige Konzerte nachholen, die ausgefallen sind, so das Orgelkonzert mit Olivier Latry, die *Missa Solemnis* mit dem Bachchor Mainz, und den Klavierabend mit András Schiff. Alle werden sich auf das *Weihnachtsoratorium* mit dem Thomanerchor aus Leipzig freuen! Besonders neugierig bin ich auf unser Eröffnungskonzert mit Julia Lezhneva, Anne Sofie von Otter und den Berliner Barock Solisten, sowie auf das Konzert mit dem SIGNUM saxophone quartet und dem Cellisten Konstantin Manaev.

Trotz des Konzertstillstands war die vergangene Saison und die Planung dieser Saison für alle, die im Hintergrund arbeiten, besonders anstrengend und arbeitsintensiv. Dafür bedanke ich mich zunächst bei Catharina Bürklin, die in unserer Geschäftsstelle unermüdlich Großartiges geleistet hat, und bei Markus Fein und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Alten Oper für die konstruktive, unterstützende, kreative und offene Zusammenarbeit.

Kommen Sie, und genießen Sie die Konzerte!

Nikolaus Reinhuber

MEHR FREUDE.

MEHR BACH.

GRUSSWORT



Dr. Markus Fein

Intendant und Geschäftsführer
der Alten Oper Frankfurt

Liebe Freunde und Freundinnen der Frankfurter Bachkonzerte,

zwei von zehn: Das ist, Stand Mai 2021, die Bilanz, was die in der Saison 2020/21 durchgeführten Termine der Bachkonzerte in der Alten Oper betrifft. Wer bei einem dieser beiden Konzerte in den wenigen Wochen des Spielbetriebs dabei war, konnte besonders intensive musikalische Momente genießen. Diejenigen etwa, die im Oktober einen der stark limitierten Plätze im Mozart Saal erwerben konnten, durften im Konzert mit Adam Walker und Sean Shibe eine Klangintimität erleben, die fraglos im Gedächtnis bleiben wird.

Zehn von zehn: Das ist gleichwohl unser Wunsch, was die Quote der Bachkonzerte in der kommenden Spielzeit betrifft! Schließlich haben wir nicht nur die begründete Hoffnung, mit der neuen Spielzeit den Veranstaltungsbetrieb wieder aufnehmen zu können, sondern sehen uns dafür auch bestens aufgestellt. Wir verfügen über großzügige Räumlichkeiten und eine hocheffiziente Lüftungsanlage, wir sorgen im Konzertsaal für den notwendigen Abstand durch Platzierung im Schachbrettmuster. Und wir bereiten uns darauf vor, demnächst auch Testungen direkt in der Alten Oper zu ermöglichen.

Bei allen unabdingbaren Hygienemaßnahmen basiert der Erfolg der kommenden Saison aber zunächst auf der Qualität der Programme. Ob Rezital, Kammermusik oder großes Oratorium: Prominent besetzte Termine mit Schlüsselwerken nicht nur der Barockliteratur versprechen beglückende Konzerterlebnisse. Und nicht zuletzt hängt das Gelingen der Spielzeit auch von Ihnen ab: Vertrauen Sie uns und kehren Sie zurück in die Alte Oper, denn es ist auch der Wiederhall des Publikums, der ein gelungenes Konzert ausmacht!

Markus Fein

01
Berliner Barock Solisten
Julia Lezhneva
Anne Sofie von Otter

Sonntag, 17. Oktober 2021
 20.00 Uhr
 Alte Oper Großer Saal

02
Minguet Quartett

Dienstag, 09. November 2021
 20.00 Uhr
 Alte Oper Mozart Saal

03
Thomanerchor Leipzig
Gewandhausorchester

Dienstag, 07. Dezember 2021
 20.00 Uhr
 Alte Oper Großer Saal

04
Studierende der HfMDK
Frankfurt am Main

Montag, 17. Januar 2022
 20.00 Uhr
 Alte Oper Mozart Saal

05
Olivier Latry

Sonntag, 30. Januar 2022
 20.00 Uhr
 Alte Oper Großer Saal

06
Bachchor und
Bachorchester Mainz

Donnerstag, 17. Februar 2022
 20.00 Uhr
 Alte Oper Großer Saal

07
Jean Rondeau

Dienstag, 08. März 2022
 20.00 Uhr
 Alte Oper Mozart Saal

08
Sir András Schiff

Samstag, 09. April 2022
 20.00 Uhr
 Alte Oper Großer Saal

09
SIGNUM
saxophone quartet
Konstantin Manaev

Freitag, 06. Mai 2022
 20.00 Uhr
 Alte Oper Mozart Saal

10
Vox Luminis
Freiburger
Barockorchester

Montag, 23. Mai 2022
 20.00 Uhr
 Alte Oper Großer Saal



Oktober. 2021.

**Berliner
Barock Solisten
Julia Lezhneva
Anne Sofie von Otter**

**Sonntag, 17. Oktober 2021
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal**

Julia Lezhneva	Sopran
Anne Sofie von Otter	Mezzosopran
Berliner Barock Solisten	

MEHR PASSION.

MEHR FREUDE.

MEHR BACH.

Konzert 01

Berliner Barock Solisten Julia Lezhneva Anne Sofie von Otter

Es war der bei den Frankfurter Bachkonzerten hochgeschätzte Dirigent Marc Minkowski, der die junge russische Sopranistin Julia Lezhneva durch ein Video auf YouTube entdeckt und gefördert hatte. Russland war bisher nicht als Kernland der historischen Aufführungspraxis bekannt, weshalb die wissbegierige Julia ihr Interesse an Barockmusik einer CD von Cecilia Bartoli verdankt, die ihr ein Lehrer geschenkt hatte. Dass sie inzwischen selbst Koloraturen wie die Bartoli herauszuschleudern imstande ist, davon konnte man sich schon bei zwei Konzerten hier in der Alten Oper überzeugen; dass ihr aber auch bei Pergolesis „Stabat Mater“ innigste Anteilnahme im Largo und Adagio ein glühendes Anliegen ist, das beweist sie solistisch und im Duett mit dem Mezzo-Star Anne Sofie von Otter. Die Schwedin hat in ihrer beispiellosen Karriere alles erreicht inklusive zwei Grammys, und kehrt nun mit Pergolesi zu ihren barocken Anfängen mit Bach und Händel zurück.

Die Berliner Barock Solisten, gegründet 1995, spielten fast 20 Jahre ohne Dirigenten. Größere Programme realisieren sie nun mit dem Barock-Spezialisten Reinhard Goebel, doch für dieses Konzert wagen sie es wieder gewohnt erfolgreich ohne Maestro, und steuern eine Auswahl von Händels Concerti grossi op. 3 bei.

Berliner Barock Solisten



Giovanni Battista Pergolesi

Stabat Mater

Arien und Duette aus Opern von Georg Friedrich Händel und Antonio Vivaldi

Konzert 02



© Frank Rossbach

November. 2021.

Minguet Quartett

**Dienstag, 09. November 2021
20.00 Uhr
Alte Oper Mozart Saal**

Ulrich Isfort	Violine
Annette Reisinger	Violine
Aida-Carmen Soanea	Viola
Matthias Diener	Violoncello

Minguet Quartett

Es ist genau 30 Jahre her, dass Gidon Kremer die russische Komponistin Sofia Gubaidulina mit ihrem ersten (und Kremer gewidmeten) Violinkonzert auf der ganzen Welt bekannt gemacht hat. Sie war damals schon 60 Jahre alt und konnte ein beachtliches Werkeverzeichnis vorweisen, hatte aber – ähnlich wie ihr Mentor Schostakowitsch – große Probleme mit der staatlichen Kulturbürokratie: immer wieder wurde ihre Musik verboten. Erst in der Ära Gorbatschow durfte sie ins Ausland reisen, um Aufführungen ihrer Werke zu hören und Auszeichnungen entgegenzunehmen. Am 24. Oktober wird sie ihren 90. Geburtstag feiern können – Grund genug für das Minguet Quartett, ihr und ihrem Lieblingskomponisten Bach ein Konzert zu widmen.

Vier „Contrapuncti“ aus der Kunst der Fuge umrahmen Gubaidulinas „Bach-Reflexionen“ und ihr erstes Streichquartett; das ist übrigens 1971 entstanden und feiert parallel seinen 50. Geburtstag. Es ist ein zutiefst pessimistisches Werk, das den Titel „Verbindung – Trennung“ in Musik umsetzt. Dem eignet sich Mendelssohns Streichquartett op. 80 an, komponiert nach dem Tod seiner geliebten Schwester Fanny. Es ist ein Stück von so rückhaltloser Intensität des Ausdrucks, wie er es nur ein einziges Mal geschrieben hat. Er verstarb zwei Monate nach seiner Fertigstellung.

Minguet Quartett



Sofia Gubaidulina zum 90. Geburtstag

Johann Sebastian Bach	Contrapuncti 1 und 4 aus <i>Die Kunst der Fuge</i> BWV 1080
Sofia Gubaidulina	Reflections on the Theme B-A-C-H
Johann Sebastian Bach	Contrapuncti 6 und 9 aus <i>Die Kunst der Fuge</i> BWV 1080
Sofia Gubaidulina	Streichquartett Nr. 1
Felix Mendelssohn Bartholdy	Streichquartett f-Moll op. 80

Konzert 03



Dezember. 2021.

Weihnachts- oratorium

Dienstag, 07. Dezember 2021
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

Thomanerchor Leipzig
Gewandhausorchester
Andreas Reize Leitung
Vokalsolist*innen

Thomanerchor Leipzig Gewandhaus- orchester

Wer weiß – vielleicht haben gar nicht die Thomaner im Jahr 1734 das Weihnachts-Oratorium ihres Kantors Bach gesungen? Vielleicht waren die meisten über die Feiertage bei ihren Eltern, der Rest „krank und krätzig“, oder gehörte zu den „nicht zu gebrauchenden für die große Music“? Es spricht viel für die These, dass gerade bei einer so dichten Abfolge von koloraturreich schwerer Kost wie beim „WO“ Studenten und Profis die Chor- und Solistenparts übernommen haben.

Aber auch wenn dem so sein mag, spätestens seit den Thomaskantoren Straube und Ramin wissen wir, wie beglückend der Klang der Knabenstimmen gerade bei den polyphonen Strukturen Bachs ist. Diese beiden begannen damit, auch die großen Werke Bachs mit den Knaben aufzuführen, sogar in den solistischen Sopran- und Altpartien.

Nicht zu Unrecht fühlen wir bei einer Aufführung mit den Thomanern auch nach 287 Jahren den Genius loci – die altherwürdige Thomaskirche – in die Alte Oper versetzt. Wenn dann noch „der Neue“ – Thomaskantor Andreas Reize als director musicis agiert und das Gewandhausorchester spielt, weiß man, dass beim Jauchzen und Frohlocken alles bestens (aber vielleicht auch ganz neu?) gelingen wird. Es kann Weihnacht werden!

Andreas Reize



© PR

Konzert 04



Januar. 2022.

Bach trifft Strawinsky

Montag, 17. Januar 2022
20.00 Uhr
Alte Oper Mozart Saal

Alexandra Uchlin-Grevis Mezzosopran
Jongyoung Kim Tenor
und weitere Studierende der Hochschule für
Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Günther Albers Musikalische Leitung



Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Jeder Komponist hat sich schon einmal gewünscht, Bach zu treffen – dies aber nicht erst im Jenseits ... Wir sind sicher, dass auch Strawinsky gerne mit dem Thomaskantor geplaudert hätte, denn seine Verehrung für den Meister des Kontrapunktes war grenzenlos; in Töne gesetzt hat er diese Hochachtung aber nur ein einziges Mal, als er dessen Orgel-Variationen über „Vom Himmel hoch“ für Orchester gesetzt hat. Wie sich nun dieses musikalische Treffen zwischen den beiden gestalten könnte, dafür haben sich die Studenten und ihr Professor Albers ein besonderes Hochschul-Konzert ausgedacht: Zwei Kantaten Bachs rahmen Strawinskys „Cantata“ von 1951 ein.

Nun gehören die Arien des Thomaskantors ganz sicher zum täglich Brot der angehenden Gesangs-Stars, Strawinskys Cantata aber ist extrem schwere Kost. Über dem Stimmengeflecht von je zwei Flöten und Oboen nebst einem einsamen Cello erheben sich in Solo, Duett und Terzett klagende, triumphierende und resignierende Kantilenen, denen man nicht anhört, dass sie erstmals in Strawinskys Komponieren auf seriellen Techniken beruhen. Den Text dazu bilden vier Gedichte aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Hier reichen sich Bach und Strawinsky die Hand – bei beiden wird das Nachdenken über die letzten Dinge in berührende Musik gesetzt.



© Janine Bächle

Bach trifft Strawinsky

- | | |
|-----------------------|---|
| Johann Sebastian Bach | Kantate „Mein Gott, wie lang, ach lange“ BWV 155 |
| Igor Strawinsky | Cantata für Frauenchor, Mezzosopran, Tenor und fünf Instrumente nach altenglischen Texten |
| Johann Sebastian Bach | Kantate „Ich steh mit einem Fuß im Grabe“ BWV 156 |

Konzert 05



Januar. 2022.

Olivier Latry

Sonntag, 30. Januar 2022
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

Olivier Latry Orgel

Olivier Latry

Sein Vorbild war Pierre Cochereau, der Titularorganist von Notre-Dame. Als er starb, war Olivier Latry 22 Jahre alt. Ein Jahr später bewarb er sich um die Nachfolge und setzte sich gegenüber elf Mitbewerbern durch – weil er ausnahmsweise kein Lampenfieber hatte. „Ich war sicher, dass es nicht klappen würde.“ Es hat geklappt, und heute ist er weltweit einer der Besten seines Fachs; den unsichtbaren Platz auf der Kirchenempore vertauscht er immer wieder gerne mit den Podien der großen Konzertsäle – und nun mit dem der Alten Oper.

Sein Programm überrascht: keines der großen und vielgespielten Werke Bachs wird erklingen, sondern das Ricercare à 6 aus dem Musikalischen Opfer, ein Herzensanliegen von Latry, der aus der strengen kontrapunktischen Studie ein Feuerwerk an Klangfarben zaubert. Die großen französischen Organisten der Romantik Widor und Gigout hatten immer schon ein Faible für Bach – sie spielten ihn nicht nur brillant, sondern erwiesen ihm auch mit Bearbeitungen symphonischen Ausmaßes ihre Reverenz: zwei Kantaten-Arien und der Schlusschor der Matthäus-Passion werden erstmals in der Alten Oper erklingen. Die Musik des großen Bach-Verehrers Franz Liszt ist zwar schon verteuftelt schwer zu spielen, aber der Orgelvirtuose Jean Guillou hat das berühmte „B-A-C-H“ für den Hausgebrauch „getunt“ – auch dies eine Premiere für die Frankfurter „amis du Bach“!

Olivier Latry



Johann Sebastian Bach	Ricercare a 6 aus <i>Das Musikalische Opfer</i> BWV 1079
Charles-Marie Widor /	Marche du Veilleur de nuit, Mattheus-Final
Johann Sebastian Bach	aus <i>Bachs Memento</i>
Eugène Gigout /	Air célèbre aus der Pfingstkantate BWV 68
Johann Sebastian Bach	
Franz Liszt	Präludium und Fuge über B.A.C.H. (Bearbeitung von Jean Guillou)
Louis Vierne	Hymne au Soleil, Feux follets, Clair de lune und Toccata aus <i>Pièces de Fantaisie</i> op. 53
Olivier Latry	Improvisation

Konzert 06



Februar. 2022.

Beethoven Missa Solemnis

Donnerstag, 17. Februar 2022
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

Susanne Bernhard	Sopran
Katharina Magiera	Alt
Georg Poplutz	Tenor
Yorck Felix Speer	Bass
Bachchor und Bachorchester Mainz	
Ralf Otto	Leitung

Bachchor und Bachorchester Mainz

Wohl dem Lehrer, der einen Thronfolger zum Schüler hat! Im Klavierspiel und der Komposition unterrichtete Beethoven SKH Rudolph, Erzherzog von Österreich, der sich durch großzügige Unterstützung revanchierte. Als dieser 1818 zum Erzbischof von Olmütz ernannt wurde, versprach Beethoven eine große Messe zur Feier der Inthronisation zwei Jahre später. Dieser Tag werde – so schrieb er seinem Mäzen – der „schönste meines Lebens sein!“ Doch die Bischofsweihe fand ohne Beethoven und ohne Messe statt, die immer größere Dimensionen angenommen hatte. Erst fünf Jahre später überreichte Beethoven die fertige Partitur dem Widmungsträger.

Wie sehr Beethoven um jede Notenzeile gerungen hat, belegen die Skizzenbücher – zu keinem anderen Werk sind so viele erhalten geblieben. Sie lassen erkennen, wie er versuchte, jedem Text einen – in seinem Sinne – adäquaten Ausdruck zu verleihen. Heute hören wir den in Töne gegossenen Glauben an die Vision einer besseren Welt: „Von Herzen – Möge es zu Herzen gehen“. Das hatte er als Motto über seine *Missa solemnis* geschrieben – möge es wahr werden!

Ralf Otto



Konzert 07



März. 2022.

Jean Rondeau

Dienstag, 08. März 2022
20.00 Uhr
Alte Oper Mozart Saal

Jean Rondeau

Cembalo

Jean Rondeau

Vielleicht stimmt es ja gar nicht. Autoren von Künstlerbiographien neigen dazu, ab und an etwas Eigenes, vielleicht Originelleres beizusteuern mit dem Erfolg, dass gerade solche Anekdoten bis in die Gegenwart Bestand haben. Nikolaus Forkel also, der große Bachbiograph, berichtet über die Entstehung der Goldberg Variationen folgendes: Der russische Graf Hermann Carl von Keyserlingk orderte bei Bach Klavierstücke, „die so sanften und muntern Charakters wären, dass er dadurch in seinen schlaflosen Nächten ein wenig aufgeheitert werden könnte.“ Entstanden ist eine Aria mit 30 Variationen, und geschrieben sind sie ausdrücklich für ein Cembalo mit zwei Manualen; Bach hat genau bezeichnet, bei welchen seiner hochvirtuosen Variationen die Hände auf welchem Manual zu spielen haben.

Technische Schwierigkeiten kennt Jean Rondeau nicht, seit vielen Jahren hat er sich den Goldberg-Variationen immer wieder neu angenähert und sagt heute: „Die Fragilität des Cembalo-Klages erfordert eine unendliche Liebe zur Wahrheit – man kann absolut nichts verstecken. Und je länger ich die „Goldbergs“ spiele, desto mehr spüre ich: sie enthalten den „ganzen Bach“. Wir sind sicher, dass Rondeau für den Genuss seines Recitals vor allem eines von seinem Publikum erwartet: äußerst wache Ohren.

Jean Rondeau



© Baghir

Konzert 08



April. 2022.

Sir András Schiff

Samstag, 09. April 2022
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

Sir András Schiff Klavier

MEHR PASSION.

MEHR FREUDE.

MEHR BACH.

Konzert 08

Sir András Schiff

Der späte Friedrich Gulda liebte es, sein Publikum zu überraschen: beim Eröffnungskonzert eines Musikfestival gab es statt dem angekündigten Bach zwei Stunden lang Jazz, und nachdem alle Bachliebhaber erbost gegangen waren, spielte Gulda weitere zwei Stunden lang das komplette Wohltemperierte Klavier I.

Wir sind sicher, dass Sir András Schiff kein Boogie-Woogie-Recital vorbereitet, sondern an einem wie immer tief durchdachten Programm arbeitet. Auch er ist von den vielen abgesagten Konzertterminen ge- und betroffen und muss aus den Bruchstücken vorbereiteter Klavierabenden ein neues, ein aktuelles, ein uns mitreißendes Programm erdenken. An Fülle wird es ihm nicht fehlen – wir wünschen ihm, wir wünschen uns einen gewohnt erfüllenden Schiff-Abend, und wenn es das komplette Wohltemperierte Klavier I werden sollte, wird kein Frankfurter Bachfreund erbost den Saal verlassen.



© Nicolas Brodard

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Konzert 09



Mai. 2022.

SIGNUM saxophone quartet Konstantin Manaev

Freitag, 06. Mai 2022
20.00 Uhr
Alte Oper Mozart Saal

Blaž Kemperle	Sopransaxophon
Hayrapet Arakelyan	Altsaxophon
Alan Lužar	Tenorsaxophon
Guerino Bellarosa	Baritonsaxophon
Konstantin Manaev	Violoncello

SIGNUM

saxophone quartet

Konstantin Manaev

Das hatte sich Adolphe Sax 1840 anders vorgestellt: „sein“ Saxophon sollte das Klangbild des Symphonie-Orchesters zwischen Oboe und Klarinette abrunden. Stattdessen wurde es noch zu seinen Lebzeiten zum wichtigsten Instrument des gerade erwachenden Jazz. Und weil Monsieur Sax schon von Anbeginn eine ganze Familie von Sopran bis Bass für sein Saxophon gegründet hatte, kann man als Quartett tatsächlich alles spielen – zum Beispiel Bach in vielfältiger Bearbeitung, und Gefälliges von Albinonis Adagio bis hin zum Tango von Piazzolla.

Das junge SIGNUM saxophone quartet begeistert mit solchen Trouvaillen landauf, landab, und gerade erst konnte man im Hamburger Abendblatt lesen: „Vier Musiker, vier Typen und so selbstbewusst und unverschämt jungshaft treten auf die Bühne, spielen und bringen den Saal zum Toben!“ In der Alten Oper präsentieren sie sich mit dem jungen Cellisten Konstantin Manaev, der bei Bach und den Bachianas solistisch und im Quintett beweisen wird, dass das „alte“ Cello und das „moderne“ Saxophon höchst aktuell zusammenpassen. Könnten wir unserem Monsieur Sax davon erzählen, würde ihn das sicher mehr freuen als diese Sache mit dem Jazz ...

BACHianas

Johann Sebastian Bach	Ouverture, Menuett I / II und Bourrée I / II aus <i>Orchestra Suite Nr. 1 in C</i> BWV 1066* Suite für Violoncello solo Nr. 3 C-Dur BWV 1009 Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur BWV 1048**
Tomaso Giovanni Albinoni	Adagio g-Moll*
Astor Piazzolla	Four, for Tango*
Heitor Villa-Lobos	Bachianas Brasileiras Nr. 5**
Astor Piazzolla	Le Grand Tango**

*Bearbeitung für Saxophonquartett ** Bearbeitung für Violoncello und Saxophonquartett

Konstantin Manaev



© Christian Jädke

Konzert 10



Mai. 2022.

Vox Luminis
Freiburger
Barockorchester

Montag, 23. Mai 2022
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

Vox Luminis
Freiburger Barockorchester
Lionel Meunier

Bass und Leitung

Vox Luminis Freiburger Barockorchester

Für Albert Schweitzer, den großen Bach-Biographen bestand kein Zweifel: Alles, was man über Bach wissen müsse, finde man in seinen Kantaten. Und tatsächlich – hier kann man sehen und hören, wie Bach das Kompendium seiner Klangrede erprobt. Was die Violinen spielen, wenn von Wasserflüssen die Rede ist, was die Flöten blasen, wenn die Tränen tropfend fallen, wie man Totenglocken zum Klingen bringt und warum das Pizzicato der Streicher das Klopfen an der Tür nachahmt. Wenn von der Himmelfahrt Christi musikalisch zu erzählen ist, dann sind sich Bach und sein Kollege Telemann einig: die Geigen und Oboen müssen kaskadenartig in die Höhe schießen, die Hörner und Trompeten festlich accompagnieren, und in den Arien wird darüber nachgedacht, was diese Himmelfahrt für uns zurückgebliebene Christenmenschen bedeutet. Vier Kantaten hat Bach für dieses Fest komponiert, zwei werden Vox Luminis und Lionel Meunier mit dem Freiburger Barockorchester erklingen lassen; von Telemann erklingt nur eine, dabei hat er dazu 36 (erhaltene) Kantaten geschaffen ... Inmitten des Orchester-Jubels mit Trompeten und Pauken gibt es ein Innenhalten mit der 11. Rosenkranz-Sonate von Heinrich Ignaz Biber: Eine einzelne (allerdings meisterlich gespielte) Violine und etwas Basso continuo lassen das österliche Auferstehungswunder Musik werden!



Bach beflügelt

Johann Sebastian Bach	„Auf Christi Himmelfahrt allein“ Kantate BWV 128
Georg Philipp Telemann	„Ich fahre auf zu meinem Vater“ Kantate TWV 1:825
Heinrich Ignaz Franz Biber	„Die Auferstehung Christi“ Rosenkranzsonate XI G-Dur für Violine solo und B.c.
Johann Sebastian Bach	„Lobet Gott in seinen Reichen“ Kantate BWV 11

Lionel Meunier



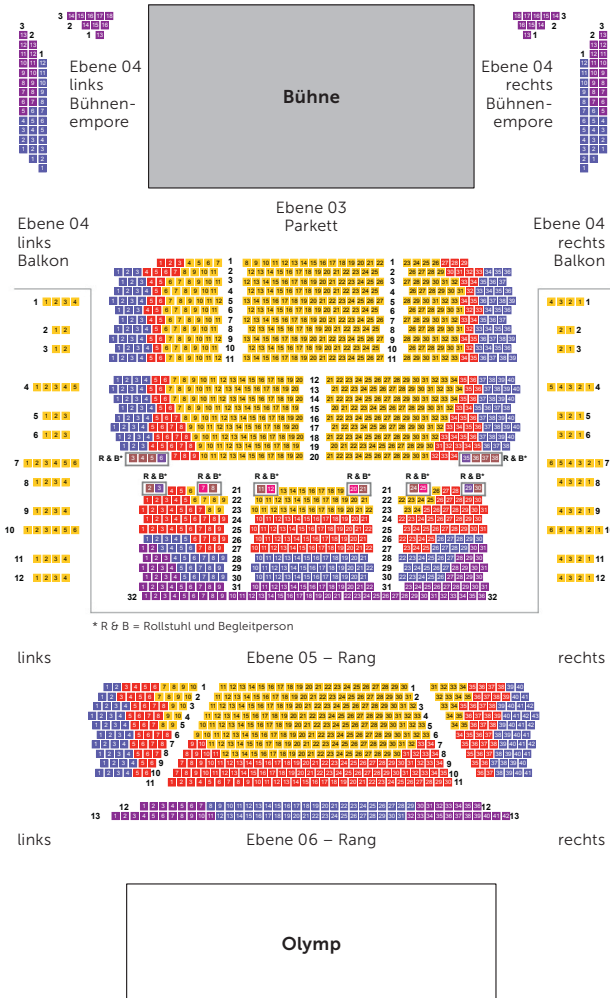
© Tom Blaton

Freiburger Barockorchester



© Britt Schilling

ALTE OPER. GROSSER SAAL



ALTE OPER. MOZART SAAL



Diese Pläne gelten im regulären Spielbetrieb. Pandemiebedingt wird zum Start des Vorverkaufs voraussichtlich zunächst eine Platzierung im Schachbrettmuster vorgenommen, sodass die Plätze vor, neben und hinter Ihnen frei bleiben. Beim Buchungsprozess (online oder über die Vorverkaufsstellen) wird Ihnen der jeweils aktuelle Bestuhlungsplan angezeigt. Die Bestuhlung richtet sich stets nach den jeweils aktuellen behördlichen Vorgaben. Über etwaige Änderungen halten wir Sie über unsere Website auf dem Laufenden.

MEHR PASSION.

MEHR FREUDE.

MEHR BACH.

KARTENPREISE

Einzelpreise*
Großer Saal (GS) / Mozart Saal (MS)

Preisgruppen (Preise in €)

	I	II	III	IV
01 / GS Berliner Barock Solisten	72,–	58,–	45,–	32,–
02 / MS Minguet Quartett	59,–	49,–	39,–	29,–
03 / GS Thomanerchor Leipzig	85,–	69,–	49,–	35,–
04 / MS Studierende der HfMDK Frankfurt	35,–	29,–	25,–	19,–
05 / GS Olivier Latry	55,–	45,–	37,–	29,–
06 / GS Bachchor Mainz	69,–	56,–	45,–	29,–
07 / MS Jean Rondeau	49,–	42,–	35,–	27,–
08 / GS Sir András Schiff	69,–	56,–	45,–	29,–
09 / MS SIGNUM/Manaev	49,–	42,–	35,–	27,–
10 / GS Vox Luminis/FBO	62,–	49,–	39,–	29,–

Gesamt	604,–	495,–	394,–	285,–
Abonnementpreis	420,–	350,–	285,–	195,–
Abonnementpreis ermäßigt**	395,–	325,–	270,–	185,–

Vorzüge des Abonnements

Unsere günstigen Abonnementpreise liegen bei etwa zwei Drittel der Summe der Einzelpreise. Sie haben Ihren Stammplatz bei allen Konzerten in den beiden Sälen. Sie können Ihre Karten bei Verhinderung unkompliziert weitergeben oder verschenken, da sie als Einzeltickets ausgedruckt werden.



ca. 30% Ermäßigung

50 % Ermäßigung auf Abonnement und Einzelkarten erhalten alle Personen bis zum 25. Lebensjahr. Nachweis erforderlich.

25 % Ermäßigung auf Abonnement und Einzelkarten für die Mitglieder der Frankfurter Konzertchöre. Nachweis erforderlich.

* die angegebenen Einzelpreise sind Endpreise einschließlich der gesetzlichen MwSt., welche Service- und Systemgebühren sowie eine RMV-Gebühr enthalten.

** Abonnementpreis für Rentner und Schwerbehinderte

MEHR PASSION.

Abonnement-Bestellung

Die Abonnements bestellen Sie bitte in unserer Geschäftsstelle:

Frankfurter Bachkonzerte e. V.
Catharina Bürklin
Neue Rothofstraße 4
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069-95504880
Fax: 069-95504881
E-Mail: info@frankfurter-bachkonzerte.de
www.frankfurter-bachkonzerte.de

Einzelkarten-Bestellung

Einzelkarten erhalten Sie bei Frankfurt Ticket unter:
Telefon: 069-1340-400
E-Mail: info@frankfurt-ticket.de
www.frankfurt-ticket.de

Vorverkaufsstellen

Frankfurt Ticket RheinMain GmbH
Alte Oper Frankfurt
Opernplatz
60313 Frankfurt am Main

und in allen weiteren angeschlossenen Vorverkaufsstellen

Bestehende Abonnements verlängern sich automatisch, sofern sie nicht bis zum 30. Juni 2021 schriftlich gekündigt werden. Bei Neuanmeldungen werden die Plätze in der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen berücksichtigt. Die Bestellung verpflichtet zum Bezug und zur Bezahlung des Abonnements. Die Karten Ihres Abonnements sind übertragbar, ein Rückgaberecht gibt es jedoch nicht. Termin- und Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Bitte beachten Sie die besonderen Regelungen während der Covid-19-Pandemie.

Diese finden Sie auf: www.alteoper.de/corona und auf www.frankfurter-bachkonzerte.de

MEHR FREUDE.

MEHR BACH.

ABONNEMENTS

Bankverbindungen

Konten des Vereins Frankfurter Bachkonzerte e.V. sind:

Geschäftskonto:

Deutsche Bank Frankfurt
IBAN: DE10 5007 0024 0400 7811 00
BIC: DEUTDEDBFRA

Spendenkonto:

Deutsche Bank Frankfurt
IBAN: DE80 5007 0024 0400 7811 01
BIC: DEUTDEDBFRA

Hiermit bestelle ich aufgrund der Abonnementbedingungen verbindlich

_____ Abonnement(s) der Frankfurter Bachkonzerte Saison 2021/2022

Preis-Kategorie	<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> II	<input type="checkbox"/> III	<input type="checkbox"/> IV
Großer Saal:	<input type="checkbox"/> Parkett	<input type="checkbox"/> Rang	<input type="checkbox"/> Bühnenempore	
Mozart Saal:	<input type="checkbox"/> Parkett	<input type="checkbox"/> Galerie		

Ich nehme für _____ Abonnement(s) die Ermäßigung in Anspruch

- ☐ als Schwerbehinderter oder Rentner
☐ als Besucher bis zum 25. Lebensjahr
☐ als Mitglied der Frankfurter Konzertchöre

und verpflichte mich, den entsprechenden Nachweis zu erbringen

Datum

Unterschrift

BESTELLSCHEIN

Bestellschein bitte ausfüllen und senden an:

Frankfurter Bachkonzerte e. V.
Geschäftsstelle
Catharina Bürklin
Neue Rothofstraße 4
60313 Frankfurt am Main



Absender

SAISON 21/22

Name

Vorname

Straße

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail



Accuphase

P1A HIFI VERTRIEBS GMBH TEL: (0 61 50) 50025 P1A-HIFI.DE



Dr. Bürklin-Wolf

EINE SINFONIE AUS ERSTKLASSIGEN WEINEN.



Das Weingut Dr. Bürklin-Wolf in Wachenheim, dessen Tradition bis ins Jahr 1597 zurückreicht, ist eines der größten und bedeutendsten Weingüter Deutschlands. Auf einer Fläche von 85 ha – einem Schatz von Spitzenlagen in der einzigartigen Landschaft der Mittelhaardt – werden Spitzenrieslinge im Einklang mit der Natur erzeugt.

Erleben Sie unsere Weine im einmaligen Ambiente unserer
Vinothek im Englischen Garten in Wachenheim.


Dr. Bürklin-Wolf e. K. · Ringstraße 4 · 67157 Wachenheim
TEL 063 22 / 95 33 - 0 E-MAIL bb@buerklin-wolf.de INTERNET www.buerklin-wolf.de

DR. BÜRKLIN-WOLF ERZEUGT TROCKENE SPITZENRIESLINGE
AUS DEN WERTVOLLSTEN LAGEN DEUTSCHLANDS

MEHR PASSION.

MEHR FREUDE.

MEHR BACH.



ZU HAUSE IN DEN ORCHESTERGRÄBEN DES WIRTSCHAFTS- RECHTS



BUSE.DE

BUSE _ ZU HAUSE IM WIRTSCHAFTSRECHT UND IN _ BERLIN DÜSSELDORF
ESSEN FRANKFURT HAMBURG MÜNCHEN STUTTGART BRÜSSEL LONDON
MAILAND PALMA DE MALLORCA PARIS NEW YORK SYDNEY ZÜRICH



BUSE